

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zu 1 Mark Mittwochs und Sonnabend. Abonnementpreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Zustellung durch Post und Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Amtsblatt

Postkonto: — Leipzig Nr. 34894. —

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate, die 4 gelbe Zeilen umfassen 15 Pf. für Inserenten im Adressale, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Reflektiert 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Inserate bitten wir für Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 62.

Sonnabend, den 3. August 1918.

28. Jahrgang

Verbot, unreife Kartoffeln auszunehmen.

Mit Beziehung auf die in der Sächsischen Staatszeitung vom 18. Juli 1918 — Nr. 165 — veröffentlichte Bekanntmachung wird darauf hingewiesen, daß die nach Artikel 4 der Verordnung über die Kartoffelversorgung vom 18. Juli 1918 (Reichs-Gesetzblatt S. 733 ff.) am 1. August 1918 in Kraft tretende neue Fassung der Verordnung über die Kartoffelversorgung (R. G. Bl. S. 737 ff.) in den §§ 11 und 18 unter anderem folgende Bestimmungen enthält:

§ 11. Die Kartoffelerzeuger sind verpflichtet, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können nähere Anordnungen treffen.

§ 18. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den Vorschriften in § 11 oder den auf Grund von § 11 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt.

Neben der Strafe können die Vorräte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterscheid, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Ein Verstoß gegen die Vorschrift, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten, liegt vor, wenn Kartoffeln unreif der Erde entnommen werden, gleichgültig, ob es sich dabei um frühe, späte oder sonstwelche Kartoffeln handelt.

Dresden, den 27. Juli 1918.
1546 a V.L.A. IV.
Ministerium des Innern.

Futtermittel für gewerbliche Zugtiere.

Mitte August werden Futtermittel für gewerbliche Zugtiere verteilt, wobei der Abschnitt I der für das Wirtschaftsjahr 1918/19 angestellten Futtermittelkarten beliefert wird. Auf jede Futtermittelkarte werden 4 Zentner und auf jede Vorzugsfuttermittelkarte 6 Zentner Futter geliefert. Die bereits früher erfolgten Teillieferungen auf den Abschnitt I werden angerechnet.

Bestellungen auf diese Futtermittel sind unter Beifügung der gültigen neuen Futtermittelkarten bis Montag, den 5. August 1918 an die Firma Getreideeinkauf e. G. m. b. H. in Kamenz einzufenden. Verspätet eingehende Bestellungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Außer den zur Verteilung kommenden Futtermitteln steht noch ein Posten Strohstrickfutter zur Verfügung, das außerhalb der schließlichen Mengen und ohne Anrechnung auf die Futtermittelkarten abgegeben werden soll. Bestellungen auf dieses Strohstrickfutter sind unter Angabe der gewünschten Menge ebenfalls bis zum 5. August bei dem Getreideeinkauf Kamenz aufzugeben. Die Zuteilung erfolgt nach Maßgabe der eingehenden Bestellungen.

Kamenz, am 29. Juli 1918.
Der Kommunalverband der
Königlichen Amtshauptmannschaft.

Butterversorgung.

Auf Abschnitt II der Landesfettkarte wird 1/10 Pfund Butter abgegeben.
Der Kommunalverband der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz, am 30. Juli 1918.

Das Attentat in Kiew.

Berlin, 31. Juli. (Amstsch.) Der Generalfeldmarschall v. Eichhorn ist am 30. Juli 10 Uhr abends ruhig entschlafen. Zu den schwersten Bewundrungen an der linken Körperhälfte waren gegen Abend Herzkrämpfe hinzugekommen. Die zur Stärkung des Herzens angewandten

Mittel vermochten nur vorübergehend Erleichterung zu verschaffen. Der persönliche Adjutant Hauptmann von Dreßler war kurz vorher infolge des großen Blutverlustes ebenfalls verstorben. Die Untersuchung hat bisher folgendes ergeben. Der Attentäter nennt sich Boris Donoff, ist 23 Jahre alt, Vertrauensmann der linken sozialrevolutionären Partei in Moskau. Er ist vor einigen Tagen von dort nach Kiew gekommen, nachdem er von dem Zentralkomitee seiner Partei den Auftrag erhalten habe, den Generalfeldmarschall zu töten. Er sei zu diesem Zwecke mit einer runden Bombe, einem Revolver und Geld ausgestattet worden. (W.Z.)

Bei der ukrainischen Gesandtschaft in Berlin eingetroffenen Nachrichten zufolge stammt der festgenommene Mörder aus Nordrußland und heißt nicht Donoff, sondern Donow. Nach der Mordtat hat sich der Hetman Storopadski sofort an die Stelle begeben und sich persönlich um die Fürsorge für den Generalfeldmarschall und seinen Adjutanten bemüht. Später hat der Hetman beim deutschen Gesandten Freiherrn v. Plumm einen Besuch ab, um seinem aufrichtigen Bedauern über die schreckliche Tat Ausdruck zu geben. Ein Manifest, das der Hetman veröffentlicht, spricht die Entrüstung der ukrainischen Regierung über den Mord und die Trauer darüber aus, daß der unersehbare große Freund des selbständigen ukrainischen Staates durch die Hand der Feinde der Ukraine gefallen sei. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Maßnahmen der Vorsicht und der Abspernung sind sofort getroffen worden. Aus den vorgefundenen Beweismitteln hat sich ergeben, daß auch gegen das Leben des Hetman ein Anschlag geplant war.

Der französische Sozialistentag gegen Clemenceau.

Unter Führung des Abgeordneten Vonguet errangen Clemenceaus Gegner den Haupterfolg auf dem französischen Sozialistentag. Vonguet vereinigte 1544 Stimmen auf die Tagesordnung, die sofortige Abänderung der von Frankreich verhängten Kriegsziele verlangt, eine internationale Sozialistenkonferenz in einem neutralen Staate für unabwendlich erklärt, die Unterstüßung der Politik Clemenceaus als schwere Gefährdung der Lebensinteressen der Arbeiterschaft aus schärfster Taadel, das geplante Entente-Unternehmen gegen den russischen Volkstaat verurteilt und die Gründung einer allgemeinen Gesellschaft der Nationen als wünschenswert befürwortet. Renaudis Tagesordnung, die die Befreiung der Londoner Sozialistenkonferenz erneuert, erhielt nur 1172 Stimmen. Durch diesen Sieg ist Vonguet in die erste Reihe der gesamten französischen Sozialistenbewegung gerückt. Die Annahme der Tagesordnung Vonguets bedeutet, daß 80 Prozent der gesamten französischen Arbeiterschaft gegen Clemenceaus Politik entschieden Stellung nehmen. Der letzte Satz der Tagesordnung, ein scharfer Protest gegen Clemenceaus Behandlung der Sozialisten, wurde, da der Anhang von Thomas den Saal verließ, einstimmig angenommen.

Englands Unterseeboots-Sorgen.

Rotterdam, 31. Juli. Der Erste Lord der Admiralität Eric Geddes sagte in einer Rede über das Schiffbauprogramm im Unterhause: Vor einem Jahre betrug die Verluste der Alliierten und Neutralen an Schiffraum rund 550 000 Brutto-Tonnen monatlich. Davon waren 400 000 Tonnen britischer Schiffraum. In den letzten zwölf Monaten besserte sich die Lage stetig. Das Ergebnis des letzten Vierteljahres war ein Saldo von rund 100 000 Tonnen zugunsten der Verbündeten und Neutralen. Weiter teilte Geddes mit, in diesem Saldo sei kein reparierter oder sonstwo erworbener Schiffraum eingeschlossen. Ein Einheitschiff sei nach einem Entwurf der Admiralität von den Werften übernommen worden, um mit einer Mindestzahl geschulter Arbeiter Schiffe bauen zu können. Die Amerikaner hätten diese Frage in ähnlichem

Sinne und mit ausgezeichnetem Erfolge gelöst. Die Flottille von Torpedojägern und sonstigen Schiffen, die zur Bekämpfung der U-Boote aus den Vereinigten Staaten zur Verfügung gestellt werde, werde sich bald bemerkbar machen.

In englischen Redeverkeihen ist man sehr viel weniger optimistisch. „Daily Chronicle“ schreibt u. a.: Es ist schwer zu begreifen, wie irgend jemand von den Versenkungen und aus Rissen der letzten sechs Monate befriedigt sein kann. Die Versenkungen sind zweifellos im Abnehmen, aber der Verlust ist immer noch nahezu doppelt so groß wie der Ersatz. Der überzeugteste Optimist muß durch die Tatsache entmutigt werden, daß nach allem dem, was gesagt und getan wurde, wir uns noch im Niedergange befinden. Der Schiffbau der Welt mag, als Ganzes betrachtet, zufriedenstellend sein, aber er ist keineswegs unser Schiffbau. Falls wir unseren Verlust nicht wettmachen, so werden wir nach dem Friedensschluß den Handelsposten anderer Länder tributpflichtig sein. Japan und die Vereinigten Staaten sind uns verbündet und gut Freund; sie sind aber beide Industrie- und Handelsnationen, und wenn es zum Frieden kommt, werden sie ihre Flaggen über jedem Meer wehen lassen. Wenn wir unsere relative Stellung als Handelspostenmacht des Jahres 1914 nicht wiedergewinnen, so werden wir versagen. Keine Frage übertrifft an Wichtigkeit jene der Wiederherstellung unserer Handelsmarine. Es wird eine traurige Folge unseres Krieges zu Lande sein, wenn wir unseren Platz auf den Meeren verlieren. Denn vor allem sind wir ein freifahrendes Volk, und darum muß jede Anstrengung gemacht und jedes Opfer gebracht werden, um die Stellung wiederzuerlangen, die wir innegehabt haben.

Oertliches und Sächsisches.

Brettnig. (Sparkasse.) Im Juli erfolgten 203 Einzahlungen im Betrage von 33 801 M. 28 Pf. und 52 Rückzahlungen im Betrage von 37 139 M. 35 Pf. (einschl. 20 Rückzahlungen im Betrage von 22 382 M. 99 Pf. zur Verwendung von gezeichneten Kriegsanleihen). Es wurden 13 neue Bücher ausgestellt und 11 Bücher kassiert.

Die Erhöhung der Brotration vom 19. August ab wird vom Direktorium der Reichsgetreidestelle angekündigt. Von diesem Tage ab ist die tägliche Verbrauchsmenge für den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung auf die frühere Höhe von 200 Gramm Mehl festgesetzt. Diese Festsetzung gilt zunächst für die Zeit bis zum 30. September. Bis dahin wird sich der Anfall der Getreide besser übersehen lassen, als dies heute der Fall ist. Nach ihm wird sich dann die Bemessung des Verbrauches für die Zeit vom 1. Oktober ab richten.

Die Fortschritte der Erjagindustrie betreffen uns von den Kleiderjägern. So hat der Reichskommissar für bürgerliche Kleidung, Dr. Beutler, in Dresden erklärt. Er denkt noch im Laufe dieses Jahres den Verbrauch an Wäsche und Oberkleidern durch Ersatzstoffe befriedigen zu können. Nur für Säuglingswäsche ist man noch auf Altwaren angewiesen; erfreulicherweise haben aber für diese Zwecke die Sammlungen ausreichende Vorräte eingebracht. Die gesammelten Oberkleider sollen zu einem Drittel den landwirtschaftlichen Arbeitern zuteil kommen.

Feindliche Propaganda am Werke. Es gehen Gerüchte um, nach denen an der Front eine größere Anzahl deutscher Soldaten zum Feinde übergelaufen sei und eine sächsische Infanterie-Division schwere Verluste besonders durch Artilleriefire erlitten habe. Diese Gerüchte sind aber, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, auf feindliche Nachschichten zurückzuführen und entbehren jeder Grundlage, da die betreffende Infanterie-Division damals längere Zeit in Ruhe zurückgezogen war. Die feindliche Propaganda macht bekanntlich die größten Fortschritte, durch derartige Gerüchte

die Stimmung im Lande zu schädigen, und hat erst kürzlich versucht, durch ein Flugblatt ganz übertriebene Angaben über Verluste, besonders an Offizieren, zu verbreiten. Man begegne allen derartigen Gerüchten deshalb mit Mißtrauen und teile sie unverzüglich der nächsten militärischen Dienststelle oder der Ortspolizeibehörde mit.

Zwei entwichene Russen aus dem Lager Wittenberg nahmen Handelskubdirektor R. Radow Montag früh 4 Uhr in einem Walde auf der Grenze der Reviere Bödnitz-Sardorf fest und lieferte sie beim Gemeindevorstande in Bödnitz ein.

Dresden. (Zirkus Sarrasani.) Der neue Spielplan bringt u. a. einen neuzeitigen Scherz „Die Hamsterfahrt“. Zum Schluß fährt der rheinische Komiker Wilhelm Enger mit seiner Gesellschaft einen Schwan auf, betitelt „Ein dunkler Punkt“.

Müßeln bei Oshag. Der Soldat Paul Dabrig von hier, der im September 1914 verwundet in französische Gefangenschaft geriet und im Dezember 1916 in der Schweiz interniert wurde, ist nach fast vierjähriger Gefangenschaft zu mehrwöchigem Urlaub bei seinen Angehörigen eingetroffen.

Lichtenstein-E. Zu der Nacht zum Dienstag erschlug in der hiesigen Bezirksanstalt ein 33 Jahre alter, oft vorbestrafter Korrektilonär einen 49 Jahre alten Anstaltsinsassen mit einem Beil.

Leipzig. Aus einem Lagerraum des hiesigen Zollamtes für Postgüter ist ein Paket mit 11 520 Stück Haarnetzen im Werte von 16 000 Mk. abhanden gekommen, vermutlich gestohlen worden. Für Wiedererlangung der Ware oder für Anzeigen, die deren Wiedererlangung zur Folge haben, wird eine Belohnung von 500 Mk. zugesichert.



KOSMOS
Gesellschaft der Naturfreunde
bietet für jedermann einen
billigen und guten
Lesestoff
Beliebt — Unterhaltend
Während des Krieges erhält jedes Mitglied
bei dem Halbjahrespreis von
nur M 3.60
jährlich 12 starke, reich illustrierte Monatshefte
// und 4 gute Bücher erster Schriftsteller //

Teilen Sie sofort bei oder verlangen Sie Prospekt bzw. Probeheft bei Ihrer Buchhandlung oder der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart